

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)
Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer monat. 5 M. durch
Posten bezogen monat. 5,50 M. durch auswärtige
Posten monat. 5,75 M.; bei Vorbestellung monat. 6 M. frei
Haus. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 P.
Polizeidirektion Merseburg Nr. 654. Geschäftliche Sälterstraße 4.
Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der 7. und 8. W. 30 Pf. und
der 9. und 10. W. 20 Pf. Restamortum 10 Pf.
Die laufende Monatsrechnung wird vom Besteller auf seine
Anzeigen in Zahlung genommen. Abrechnung 30 Pf. Porto
beifügen. Norm. Anzeigenabschluss 11 Uhr vorm. 1. Dezember 1921.
Erfüllungsort Merseburg. Best.-nummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 109.

Donnerstag, den 12. Mai 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Umstaltung des preussischen und bayerischen Kabinetts?
Die Suche nach den noch fehlenden Ministern.
Die Stellung Brändts erfüllt.
Nach keine Verzichtung in Oberpfalzen.
Beginnende Ersatzierung der Ministerien des Oberpräsidenten?
Amerita sendet einen Vertreter nach Oberpfalzen.

Die neue Politik der Sozialdemokraten.

Die Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion haben sich vor ihrem Eintritt in die Reichsregierung verständigt, daß sie mit aller Entschiedenheit den Reichstags im Reich beizubehalten und den sozialdemokratischen Einfluß durch eine geschickte Politik vergrößern. Sie haben darum den früheren sozialdemokratischen Reichstagspräsidenten Dr. Grahmann zum Innenminister des neuen Kabinetts gemacht, zumal Dr. Grahmann während seiner Regierungszeit in Sachsen die sozialdemokratische Bewegung am stärksten gefördert hat. Die Sozialdemokraten wollen diese Freundschaft mit den Unabdingbaren auch im Reich herstellen und hoffen heute schon auf eine Unterabstimmung der U. S. P. Der linke Flügel des Reichstags scheint diesen Absichten der Sozialdemokraten keinen Widerstand entgegenzusetzen zu wollen. Namentlich tritt die eigenartige Situation ein, daß ein starker Widerspruch zwischen der Politik des Reichstags und der Reichsregierung und der Sozialdemokratie in Preußen offen hervortritt. Den Sozialdemokraten ist dieser Zustand offenbar nicht unerwünscht. Sie hoffen, in kürzester Zeit Stegerwald als zu Fall zu bringen und in Preußen die alte Koalition, die über eine schwache parlamentarische Mehrheit im Landtage verfügt, wiederherstellen zu können. Wesentlich ist die Tatsache, daß bei den Vorparlamenten der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion der frühere preussische Ministerpräsident Braun und der frühere Innenminister Seevering sowie der Aufstufungsminister Häufig hervorgehoben Anteil hatten. Mit dem Brauns gehen die Reichstagsfraktionen auf äußerem Gebietem ein. Sie haben zu erkennen gegeben, daß sie den Reichstagsminister Seevering nur sehr ungern im neuen Kabinett sehen. Sie stellen das Verlangen, daß Seevering den Einfluß des Generals v. Seede beizubehalten und daß das Reichstagsministerium wieder von einem sozialdemokratischen parlamentarischen Staatssekretär besetzt wird. Außerdem verlangen sie, daß sofort der Personalstand des Reichstags im Reichstagsministerium verändert wird, und besonders verdienstliche Offiziere, deren Stellungnahme beim Kapz-Buch zweifelhaft war, daraus befreit werden. Die Presseheften der Reichsregierung werden wieder unter sozialdemokratischen Einfluß kommen. Es verläutet, daß der bisherige Leiter, Ministerialdirektor Heißbrunn, durch einen sozialdemokratischen Parteimitglied schon in den nächsten Tagen ersetzt werden soll.

Einzelheiten zur Abstimmung über das Ultimatum.

Über die Abstimmung in der Reichstagsfraktion vom Dienstag werden jetzt Einzelheiten bekannt. Die fünf Mitglieder der Deutschen Volkspartei, die für die Annahme des Ultimatum gestimmt haben, waren der ehemalige Reichsanwalt Dr. Heine, Reichsminister v. Kaumer, die Abgeordneten Freiberger, Rheinbaben, v. Harhoff und Franz v. Dörmann. Bei den Demokraten stimmten 20 gegen, 17 für die Annahme. Unter den Generen des Ultimatum befinden sich die Abgeordneten Kaufmann, Lubowitsch, Wieland und sämtliche süddeutschen demokratischen Abgeordneten.

Generaldirektor Guno Aufsenminister?

Als Kandidat für den Außenministerposten wird, wie schon gemeldet, Generaldirektor Guno von der Hamburg-Amerika-Linie genannt. Wie verläutet hat der Reichsanwalt noch im Laufe der Nacht eine Devisen an Guno geschickt, der zur Zeit auf der Reise nach Amerika ist, mit der Anfrage, ob er diesen Posten übernehmen will. Eine Entscheidung über die Bestätigung des Reichsanwaltes im Ministerium ist bis zur Stunde noch nicht erfolgt, ebenso ist das Wiederantritt im Ministerium noch offen.

Bayern muß entsaufen.

Die bayerische Regierung wird gegenüber der neu geschaffenen Zone zunächst eine abwartende Haltung einnehmen. Es läßt sich jedoch schon sagen, daß sich Bayern der nunmehr beschlossenen Zone angeschlossen hat. Die Entscheidung über die Aufnahme oder einen Eintritt von Berlin ins abwartende werde.

Das Schicksal des Kabinetts Stegerwald.

Kabinettswechsel nach Pfingsten?

Ministerpräsident Stegerwald steht auf dem Standpunkt, daß sich nach der nunmehrigen politischen Lage im Reich eine selbstverständliche Konsequenz für die preussische Politik ereignet. Die sozialdemokratische Mehrheitspartei habe nach Stegerwalds Ansicht allen Anspruch darauf, von ihm genau so behandelt zu werden, wie bei der preussischen Regierungsbildung worden die Deutsche Volkspartei. Damals hatte Stegerwald, wie bekannt, erklärt, daß die Deutsche Volkspartei, da sie in dieser schweren Schicksalsstunde die Verantwortung im Reich trage, auch nicht aus der Regierung des ersten Verwaltungsausschusses ausgeschlossen werden dürfe. Dieser gleiche Gesichtspunkt trifft nunmehr nach dem Eintritt der Sozialdemokratie in die Reichsregierung auf diese Partei und für Preußen zu. Praktisch bedeutet Ministerpräsident Stegerwald jedoch, keine übereilten Schritte zu tun, sondern erst die volle Klärung im Reich abzuwarten und sodann seine Folgerungen zu ziehen.

Ein sehr wichtiger Umstand, der ihn von einer sofortigen Umstellung der Regierung abhält, ist auch die Tatsache, daß Ministerpräsident Stegerwald seinerzeit gegen die Stimmen der Sozialdemokratie gewählt worden ist. Woglich wäre also zunächst die Forderung einer neuen Wahl des Ministerpräsidenten und im Anschluss daran eine Neubildung des gesamten Kabinetts. Das der Senat sich außerdem auf den 31. Mai verlegt hat, ist also vorläufig nicht mit einer Kabinettsveränderung zu rechnen.

Regierungskrise in Bayern?

In bayerischen parlamentarischen Kreisen verläutet, daß das bayerische Kabinett v. Kahr infolge der Annahme des Entente-Ultimatum seinen Wilt zurücknehmen wird.

Entsprechend den früheren Erklärungen des bayerischen Ministerpräsidenten ist die Mehrheit anzunehmen, daß er für die rechtliche Waffenaufnahme forten werde. Bis jetzt ist innerhalb der Koalitionsparteien noch nichts von Auffassung hervorgebracht, was hierin eine Zustimmung des Ministerpräsidenten und ein Grund zu erkennen wäre, um ihn das Vertrauen zu entziehen.

Pressestimmen zur Ultimatum-Akzeptanz.

Die „Deutsche Tageszeitung“ trägt unter der Überschrift „Am Dienste Frankreichs“ den Satz: „Aus den Reihen von unzähligen Millionen Deutschen, denen der Ultimatum die Leiter der Entente handelte, die Entscheidung, auf der sie wieder zur Macht vorsteht. Und auf der Spitze dieser schmerzlichen Vorwand streckt sie den französischen Militärs und Revolutionspolitikern die Hand entgegen, in die diese hupten.“

Und der anderen Seite charakterisiert die „Germania“, das Berliner Organ Erberts, nachdrücklich das Regierungsprogramm dahin, es besteht der entscheidende Wille, mit der Annahme des Ultimatum einer Politik endlicher internationaler Verantwortung und damit auch endlicher innerer Konzentration die Wege zu ebnen.

Die „wohlwollende“ Pariser Presse.

Das Kabinett Birck wird in der gesamten französischen Presse als ein Verlegenheitsministerium angesehen, deren Deutschland seit dem Verfall der Friedensverträge jedesmal ein Besonnen habe, wenn es sich um das Einbringen von Verantwortlichkeiten gegenüber der Entente handelte. Die Erklärung des neuen Kabinetts, daß Deutschland keine Verpflichtung erfüllen wolle, führt ihm im allgemeinen in Paris eine fast wohlwollende Presse. Der „Reit Pariser“ kennzeichnet den Standpunkt, den man in Frankreich der neuen Regierung gegenüber einnimmt, richtig, wenn er sagt, daß das Kabinett nur dann am Leben bleiben könnte, wenn man ihm in der äußeren Politik zu Hilfe komme, um ihm die Aufgaben zu erleichtern, die es hat gestellt hat. Wie diese Hilfe aussehen wird, lassen die Pressestimmen erkennen, die die freie Presse zum Einmarsch ins Ruhrgebiet fordern.

Englische Pressestimmen.

„Wall Mall“ und „Globe“ erklären, daß deutsche Klein habe sich unter fester Behandlung in das deutsche Ja vermandelt. Das deutsche Volk werde im großen und ganzen angelehrt der Beschlüsse der letzten Ratte einsehen, daß der Wille und die Macht der Alliierten eine Wirklichkeit seien. — „Star“ schreibt, wenn Alliierten auf das Ruhrgebiet befanden hätten, so müßten sie jetzt aufgeben werden. Der Friedensvertrag, der Deutschland zu tieferen Taten anleitete, schaffe, wobei

Mauserung.

Es wird viel von der Mauserung des Volkseigenums gemunkelt. In den letzten Wochen haben eine Anzahl Kreise tatsächlich eine Umkehr in der Wirtschaftspolitik eingeleitet, welche als „Mauserung“, d. h. als Abwendung von den Grundbesitz erachtet werden kann. Doch geschieht dies bewusst aus reinem Opportunismus und betrifft lediglich die Behandlung praktischer Aufgaben, an deren Erfüllung mit anderen Methoden man verzweifeln mußte. Wir sind jedoch in nichts aus nur im leisenen verändert oder „mauser“, das sind die Personenteile, die die Macht in Händen haben, sowie die letzten Ziele, die diese Personen verfolgen. Nach wie vor sind die alleinigen Inhaber aller Gewalt und die Richter über die Mitglieder der kommunistischen Partei; und nach wie vor bleibt das unüberwindliche Hindernis der Bewegung — die Weltrevolution.

Freilich erscheint in mancher Hinsicht der Zusammenhalt der Partei nicht unerschütterlich geblieben zu sein. Nicht nur, daß man häufig davon liest, wie die Parteileitung selbst auf energische Säuberung ihrer Kreise von unerwünschten und verächtlichen Elementen dringt und sich kaum mehr des Eindringens unaufrichtiger Mitarbeiter erwehren kann. Auch der Personalbestand der höheren Parteimitglieder ist Änderungen unterworfen. Manche Genossen haben mit aufläuterndem Scheitern im Zustand zu erkranken. Und eine erhebliche Anzahl von Parteimitgliedern hat Sorge getragen, insbesondere ihre Familienangehörigen ins Ausland zu bringen. Es liegt so nahe, als bemächtige sich der weniger Wichtigen unter den Zuhilfenahmenden gewisse Angstzustände, die zu solchen Vorkehrungen treibt. Es steht außer Frage, daß eine große Anzahl der Mitglieder des Volkseigenums in ihm von Anfang an weniger eine soziale Höherentwicklung, denn einen allgemeinen Kampf zu haben, bei dem man sich vereinzelt zu wehren mußte. Solche Herren haben vornehmlich große Bedeutung im Ausland zu bringen verstanden.

Es gibt jedoch auch andere, denen der Volkseigenums Glaubenssätze, der sie fanatisch anhängen. Diese Leute nehmen bei herannahender Gefahr, als die Ausläufer sich unheimlich mehren, eine andere Stellung ein. Sie denken nicht daran, die Spitze ins Rohr zu werfen. Es gibt solche darunter, die sich bestenfalls nicht, daß sie an der von ihnen vertretenen Sache Berat vorliehen, wenn sie ihre Person in Sicherheit bringen wollten. Einige sind von fernem Herkommen, die aber den Tod ersehnen, als daß er von seinem Volke weicht und damit keine Rede kompromittieren würde.

Wir ist ein Fall bekannt geworden, da bei einer freimütigen Aussprache ein Volkseigent, im öffentlichen Dienst, auf Hinweis der Kommittee rechtzeitigen Verzichtens für die Volkseigenen etwas entgegensteht. Wir hätten auf seinen Fall weichen, auch wenn die Dinge für uns in Rußland verloren wären. In solchem Fall müssen wir um der Idee willen untergehen. Denn wenn wir die Macht freiwillig abgeben, und uns zurückziehen, dann hätte der Wert der Volkseigenen für immer kaputt und seine Unerschütterlichkeit gäbe hinüber als erwiehen. Wenn wir aber unter dem Druck äußerer Gefahren untergehen, dann kann der Gedanke weiterleben. Um den Gedanken nicht unterkommen zu lassen, muß man unter Umständen sich opfern.“

Es ist immerhin bemerkenswert, daß auch solche „Ebeemannschen“, wie der Name sie nennt, unter den Volkseigenen vorhanden sind. Ob es ihrer viele sind, mitten in dem Verbrechen, der die Masse ausmacht, ist natürlich schwer zu bestimmen. Sicher ist nur, daß uns ihnen in schweren Stunden die größte Kraft des Volkseigenen Gedankens geföhrt werden wird. Darum läte es nicht aus, diese Erscheinung zu untersuchen. Sie ist beifolgend genau, um in Rechnung gestellt zu werden bei Bekämpfung des Volkseigenums, besonders bei Wiederherstellung des Landes dieser Leute ist der solchen Leuten zu verhandelt. Schwere richtig zu veranschlagen, wenn man nicht Entschuldigungen erleben will. In diesen Zeiten geht jedenfalls keine Mauserung vor sich. Doch mag es wahrscheinlich sein, daß ihre Zahl jetzt geringfügig ist.

Reichsanwalt Birck mit Recht ansatz habe, auch heilige Pflichten für die alliierten Regierungen. Eine der ersten und dringlichsten dieser Pflichten ist, dafür zu sorgen, daß Deutschland in der oberirdischen Frage fair plab zurecht werde. Wenn Deutschland zahlen sollte, so mußte es sich in Frieden gelassen werden, um im Gewichte seines Ansehens keine nationale und wirtschaftliche Ruine durchzuführen. — Selbst das Vorherrschaft „Economic News“ nennt die Wort, mit denen Birck im Reichstags die Notwendigkeit der Annahme des Ultimatum der Alliierten bekräftigt, fast.

Unsere Kassen bleiben am
Pfingstsonnabend

Geschlossen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
F.H. Merseburg,

Commerz- und Privat-Bank A.-G.
F.H. Merseburg.

Merseburger Vereinsbank E. G. m. b. H.
Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Kammer-Lichtspiele **V** Modernes Theater
Vereinigte Theater
T
Telephon 529 Kleiner Ritterstraße 3 Telephon 529 Große Ritterstraße 1

Erstklassiges Pfingst-Programm von Freitag bis Montag

Der Mann im Dunke!
III. Teil aus dem Decla-Abenteuer-Zyklus
Die Jagd nach dem Tode
6 gewaltige Abenteuer-Akte
von Robert Liebmann mit
Isa Marson und Nita Christander.

**Spannende Sensationen:
Die Toteninsel.**
Ein tragisches Filmspiel in 4 Akten
Erbracht von Carl Pröblich u. Carl Supper
Hauptrollen:
Lil Dagover und Walter Jansen.

Das grüne Plakat.
Sensations-Detektiv-Film in 5 Akten
von Jane Boss.
In den Hauptrollen:
Martha Orlender — P. Wogritsch
L. Trautmann.

Die Bettlerprinzessin.
Ein Abenteuer-Film von Jon Drakol
nach einem Roman in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Es'hor Carona.

Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 3 Uhr.
Am 1. und 2. Feiertag von nachmittags 3 Uhr ab
**in den Kammer-Lichtspielen:
Große Jugend-Vorstellung.**

Stadttheater Halle.
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr
Othello.
Freitag, abds. 7 1/2 Uhr
Salome.
Sonnabend abnd 7 1/2 Uhr
Wenn Liebe erwacht

Nebenverdienst.
15-20 Mark
Ist, leicht ausführbar
Dauersarb., welche v. Freitag
mich. abgenommen wird,
also kein Pauzieren. Näh.
geg. Einl. v. 60 A ab
H. Fiebel, Schweinitz,
Brünnstraße 12.

Erfahrene, zuverlässige
Wirtschaftlerin, Stütze
oder Alleinwirtsch.
sucht in kleinen herr-
schaftlichen Haushalt.
Frau Gehrmair Söbde,
Karlstraße 31.

**Schlafstelle
oder einfach
möbl. Zimmer**
zu sofort geucht. Angeb.
u. 9/21 an die Geschäfts-
stelle der Zeitung.

Kaufmann, (Dn), wenig
dabei, sucht in nur
erstem Range
ein oder zwei
möbl. Zimmer.
Eigene Bettwäsche vor-
handen. Off. Offert. u.
9/21 an die Geschäfts-
stelle der Zeitung.

Statt besonderer Karte.

Für die herzlichen Beweise der liebe-
vollen Anteilnahme bei dem Hinscheiden
unserer teuren Entschlafenen sagen wir
unseren innigsten Dank.

Merseburg, den 12. Mai 1921.

Wilhelm Hetzer,

Oberbuchhalter,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Baden gesucht.
Wir suchen sofort oder
später einen Baden anlie-
gender Lage für unser
Stoffe-Spezialgeschäft zu
mieten. Offerten an
Thams & Garls,
Segeberg in Polsteim.

**Spargel
täglich frisch**
bet
Emil Wolff,
Hohmarkt.
Institut Boltz Jenauchür
Eint.-Abitur.

Patent-Anwalt K. Viertel
DIPLOM-INGENIEUR
Telefon 3410 Halle a. S. Franckestraße 7.
Übersichtl. vereidigt. Sachverständiger.

Tivoli-Theater Merseburg Direktor:
Arthur Doctant
Sonntag, den 15. Mai (1. Pfingstfeiertag)
Novität! **Fräulein Puck** 3 Akt. v. W. Kollo
Operette in 3 Akt. v. W. Kollo
Montag, den 16. Mai (2. Pfingstfeiertag)
Einmalige **Die Fasnachtsfee** Aufführung
Opie, 1. Akt. von E. Kälmán
Ami, 8 Uhr, Ende a. 10 Uhr — Vorverkauf! Tivoli

Nur 3 Tage!

Donnerstag 12. Mai	Freitag 13. Mai	Sonnabend 14. Mai
---------------------------------	------------------------------	--------------------------------

gewähren wir

10% Rabatt 10%

Nur erstklassige Formen und in Qualitäten **alle Damen-Hüte.** Nur erstklassige Formen und in Qualitäten

Stroh- u. Filz-
hut-Fabrik **Herold & Schröder, Halle** Gr. Stein-
strasse **33.**

Dr. V. „Freie Volksbühne“
Sonntag, 1. Feiertag, abds. 7 Uhr i. d. Funkenburg
**Grosser bunter Theater-
und Operetten-Abend.**
Lachen! Heltirkelt! Humor!
Reichhaltiges Programm!
Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Neues Schützenhaus
Morgen Freitag ab 7 Uhr
Gesellschaftskränzchen

Für Balkon- und Fensterkästen
empfehlen
Pflanzen in reicher Auswahl
ferner
Tomaten in Töpfen
A. Trebst, Entenplan 3, Fernruf 475.
Nordstraße 2, „ 10.

Wir sind einer werten Einwohnerschaft und unserer werten
Kundschaft von Merseburg und Umgegend unser
Tabak- und Zigarren-Spezialgeschäft
in empfehlende Erinnerung.
Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir mit dem
heutigen Tage in unserem Grundbld in besonderer Abteilung ein
**Lebensmittel, Delikatessen, Wein-
und Spirituosen-Geschäft**
eingelichtet haben. Mit der Bitte, unser neues Unternehmen
gütlich unterstützen zu wollen, schließen wir

**Geschäftsvork
Gustav Friebe und Frau
Merseburg, Karlstraße 26.**

Porzellan
Kristall Steingut
Metall- u. Marmorwaren
für Bedarf für Luxus
Brautausstattungen
„Weck“
Einkochapparate - Gläser
Grosse Auswahl.
Erste Fabrikale.
Louis Böker
Col. H. Halle S. Leipz.
6688, 199erstr. 7
Spezialgeschäft.

Strohüte
für Herren in verschiedenen Gefächten:
Flache Form Mk. 24 26 30 36 nfr.
Panamaform Mk. 17,50 21 26 35
Echte Panamahüte.
Kinder-Strohüte aparte Neuheiten
— Zeppele-Hüte —
Größte Auswahl — Billigste Preise.
J. G. Knauth & Sohn



Was man sagen darf!

Bekanntlich hat die französische Regierung durch die Abgrenzungskommission alle Zeitungen in dem besetzten Gebiet verboten, die durch Schilderungen der Ausbreitungen farbiger Schlangenlinien die Aufmerksamkeit der Welt auf die Schande Frankreichs zu lenken wagen. Es handelt sich ja in der Regel um Vergewaltigung weißer Frauen und Mädchen, ein Verbrechen, das in den Vereinigten Staaten den Regier...

Man kommt zur Abwechslung die Nachricht von einem feinen Raubmord den zwei Marokkaner an einem in den Südhäfen Karthago befähigten Kaufmann auf dem Heimwege begangen haben. Wird sich das Schwere auch auf diesen Fall erstrecken? Oder wird man laut von den Mördern Fremdbestimmt auf Deutschland zugehen, aber damals waren die Franzosen noch im Vollgefühl eigener Kraft und brauchen nicht Mittel aus den Stämmen am Kongo und aus den plündernden Völkern Marokkos auszuheben. Damals 1904 auch noch der Franzose ins Feld, um mit Ägypten und Spanien...

Die Ausführendenbestimmungen zum Verfassungsgesetz werden dem Beamtenschaftsministerium übergeben. Es folgt der gemeinsame Antrag aller Parteien mit Ausnahme der äußersten Linken auf eine Senkung der Preise für Druchpapier. Schaffung einer Papierprüfstelle und Preisprüfstelle für die Holzwaren, Eisenwaren, Eisenwaren und eine Subvention von 6 Millionen in drei Monaten. Als Antrag (Dr.) bezeichnet den Antrag als eine Preisfrage für die Presse.

Die Deutsche, die erlitt ihre Hilfe barbiere, werden verläßt. Nicht darauf kommt es an, sondern es gilt durch parlamentarische Gremien, die die Deutschen, die in den letzten Gesellschaft, an deren Spitze der berühmte Doucheur steht, an den Mann zu bringen. Er ist aber nur einer in einer großen Anzahl von Männern gleichen Schlages, alle glücklichen, auszuweisen wie eine Art, um ihren eigenen Reichtum zu vermehren. Die französische Regierung war stets abhängig von der Börse und den Geldmännern, von ihnen empfangen die Deputierten die Löhne, kein Ministerium darf ohne ihre Zustimmung gebildet werden. Um diesem Kapitalismus ist nun der Militarismus im engen Bunde. Und es ist eine wunderbare Befestigung, daß dieser Militarismus einerseits in einer Verbindung mit dem besterromantischen steht, die angeblich jeden Militarismus ebenso verabscheuen wie jeden Kapitalismus. Selbstverständlich gilt das nur von deutschen Vertretern, vor dem Franzosen schweigen diese Vertreter des Volkes, wie nur sie ein Wort für die Rheinbesitzer. Und dieser, schrankenloser, Erwerblicher verfallene Kapitalismus ist es im letzten Ende, der den Völkern von General, den Marokkanern, den Madagassern, nicht zu verzeihen den traurigen kleinen Anstalten der Heimat entweihen und auf die vertriebenen Deutschen losläßt. Das darf man doch wohl sagen?

Deutscher Reichstag

Ein Antrag der Sozialdemokraten, desentrums, der Volkspartei, Demokraten und Unabhängigen auf...

Der Schatz der Sabäer

Roman von R. T. a. v. (Nachdruck verboten.)

Eben ging er mit sich zu Rate, ob er dem an der Grenze seiner Kräfte angelangten Tier nicht doch eine Ruhepause gönnen sollte, als eine plötzliche Wahrnehmung sein Herz höher schlagen ließ. Neue Kräfte strömten durch seinen Körper, wie mit einem Schlage war die erschöpfende Müdigkeit verschwunden. Und doch war es nichts als eine Staubwolke, die diese Wirkung hervorgerufen hatte — eine Staubwolke, die gerade vor ihm, eine halbe Wegstunde nördlich, in der flimmernden Luft rasch zu schweben schien. So viel vermochte Heinz bereits in dem gewöhnlichen Busch der Wüste zu sehen, um zu wissen, was jene Staubwolke bedeutete: daß eine Karavane auf dem Wege war — daß die von Abdur Rader benachrichtigten Freunde ihm entgegenritten.

Er neigte sich vor und klopfte seinem Tier den Hals. Nur ein wenig noch halte aus, sagte er, als er sich wieder zu einem menschlichen Wesen. Und es war, als ob das Tier das Ende des qualvollen Rittes, Wirklich grüßte er kräftiger aus, und rasch kamen sie der Staubwolke näher. Heinz lächelte in dem Gedanken an die Aufnahme, die der wadere Stumpf Abdur Raders Mitteilungen erleidet haben mochte. Er mochte nicht wenig getobt haben, als er hörte, was seinem zweiten Kameraden geschehen sei; und sicherlich war er unter denen, die da zu seiner Hilfe herbeiliefen.

Und er hatte sich nicht geirrt. Mit dem Kapitän kamen Abdur Rader, ein halbes Dutzend Leute von der „Sphrodit“ und etwa zwanzig bis an die Zähne bewaffnete Araber und Neger. Noch ehe sie sich erreichten, sah Heinz ganz der Araber nach dem Lager zu rufen; und als die ersten herzlichen Begrüßungen ertönt waren, erklärte ihm Stumpf die Ueile dieser Boten. Es geschah Erkos wegen — war sie doch ganz außer sich gewesen, als der Scheit allein und mit so niedererschmetternden Nachrichten im Lager erlag.

Abdur Raders dumpfe Augen bligten, als Heinz ihn ansah.

Schaffung eines vieren Präsidenten

steht auf Überwindung der Deutschnationalen, deren Sprecher Schulz-Bromberg, den Vorken für überflüssig hält. Nach längerer Auseinandersetzung wird der Antrag angenommen und Dr. Fischer (D. Wtl.) gewählt, der die Wahl annimmt.

Es folgt der Nachtragsantrag zum Reichshaushalt für 1920 in Verbindung mit einem Antrag Schiffer, Sekretären (früher Militärenten) beim Auftrieb in Gehaltsgruppe VII die Ergänzungsprüfung zu erlassen. Außerdem liegt ein Antrag Bruhn (Dr.) vor, der die Ergänzungsprüfung auch für alle früheren Gruppen gestrichen wissen will, außerdem ein Antrag Morath (D. Wtl.), der bei der Prüfung für die Besetzung der Stellen die Voraussetzungen bereits nachgewiesene Kenntnisse anrechnet und die Prüfung demgemäß teilweise oder ganz entfallen will. Beante, die mindestens 10 Jahre in Gruppe VI geblieben sind, soll die Prüfung überhaupt erlassen werden.

Nach Begründung der Anträge Morath und Bruhn durch die Antragsteller tritt ein Reichsratsmitglied der Vorstandsmitglied, daß die Annahme der Anträge die ganze Befehlshabersordnung gefährden könnte. Die Regierung sei bereit, im Einklang mit dem Antrag Morath hätten die Befehlsbefugnisse zu verbleiben und früher erworbene Kenntnisse anzuerkennen.

Der Antrag der Sozialdemokraten, die Veräußerung auch auf die nicht planmäßigen Beamten auszuheben, wird von einem Reichsratsmitglied als unannehmbar bezeichnet. In der Abkündigung werden unter Absehung aller früheren Anträge die Anträge Schiffer und Bruhn einstimmig angenommen.

Der Nachtragsantrag wird sodann im einzelnen und im allgemeinen geteilt angenommen, ebenso in dritter Lesung.

Die Ausführendenbestimmungen zum Verfassungsgesetz werden dem Beamtenschaftsministerium übergeben.

Es folgt der gemeinsame Antrag aller Parteien mit Ausnahme der äußersten Linken auf eine Senkung der Preise für Druchpapier.

Schaffung einer Papierprüfstelle und Preisprüfstelle für die Holzwaren, Eisenwaren, Eisenwaren und eine Subvention von 6 Millionen in drei Monaten.

Als Antrag (Dr.) bezeichnet den Antrag als eine Preisfrage für die Presse.

Als Antrag (Dr.) bezeichnet den Antrag als eine Preisfrage für die Presse. Die Sozialdemokraten, die Veräußerung auch auf die nicht planmäßigen Beamten auszuheben, wird von einem Reichsratsmitglied als unannehmbar bezeichnet. In der Abkündigung werden unter Absehung aller früheren Anträge die Anträge Schiffer und Bruhn einstimmig angenommen.

Über die Festsetzung der moralischen Tagesordnung enthält sich eine innere Geschäftsordnungsdebatte. Die Unabhängigen und die Sozialdemokraten, die Veräußerung auch auf die nicht planmäßigen Beamten auszuheben, wird von einem Reichsratsmitglied als unannehmbar bezeichnet. In der Abkündigung werden unter Absehung aller früheren Anträge die Anträge Schiffer und Bruhn einstimmig angenommen.

Über die Festsetzung der moralischen Tagesordnung enthält sich eine innere Geschäftsordnungsdebatte. Die Unabhängigen und die Sozialdemokraten, die Veräußerung auch auf die nicht planmäßigen Beamten auszuheben, wird von einem Reichsratsmitglied als unannehmbar bezeichnet. In der Abkündigung werden unter Absehung aller früheren Anträge die Anträge Schiffer und Bruhn einstimmig angenommen.

Preussischer Landtag

Der 12. Mai.

In der Fortsetzung der Aussprache über die Vorgänge in Oberfranken

Dr. v. Meier (Oberfranken) (Dr.): Mit Berufung auf eine Fülle von Material verfuhr er den Nachweis, daß die Franzosen in Oberfranken sich der Beunruhigung der dortigen Bevölkerung schuldig gemacht hätten. Die politische und militärische Ehre der Franzosen sei auf den Nullpunkt gesunken. (Sehr. Zustimmung.)

Als Dr. Meier (Obern.) sieht in dem Vorgehen der polnischen Verbände eine von dort aus nicht zu rechtfertigende Erhebung und protestiert gegen die Verleumdung deutscher Streitkräfte gegen die dortigen Verbände. Es folgt die zweite Beratung des von allen Parteien beantragten Gesetzesentwurfs über die

Bestellung von Mitgliedern des Reichsrates durch die Provinzialparlamentarier.

Nach der Ausfertigung sollen die von den Provinzen gewählten Vertreter im Reichsrat selbständig ihre Stimme abgeben können.

Als Dr. v. Gerner (D. Wtl.) sieht darin eine Verletzung des Grundgesetzes und beantragt, daß Preussische Stimmen im Reichsrat nur so viele sein sollen, wie dem Reichsrat vorzugsweise von der Provinzverwaltung abgeben werden dürfen.

Als Dr. v. Kries (Dn.) stimmt dem Antrag v. Gerner zu. Als Aktion (Komm.) befragt die ganze Vorlage um den Reichsrat übergeben.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

Der Antrag v. Gerner wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt und die Vorlage in der Ausschussfassung in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die Abgeordneten Grewitz (Zos.), Leib (U. S.) und Dr. Berndt (Dn.) sind gegen den Antrag v. Gerner.

38. Kapitel.

Ersta von Solander hatte, als der Scheit allein in das Lager zurückgekehrt war, nicht die volle Wahrheit hinsichtlich der Meldung erfahren, die er mitgebracht. Der Geheimgart begte jetzt so bestimmte Vermutungen in bezug auf die Art ihrer Gefühle für Holmsteins, daß er wohl fürchten mochte, die Angst um den Abwesenden könne sie ernstlich krank machen, sobald man sie abnen ließe, in einer wie bedeutenden Lage der Scheit ihn hatte zurücklassen müssen.

So hatte man ihr auf ihre erschrockene Frage nach Holmsteins Verbleib ein Märchen erzählt, das der Wirklichkeit sehr rasch Faden aufsetzte, wenn es auch keineswegs danach angetan war, Erkos vollständig zu beruhigen. Holmsteins Kamel hatte angeblich plötzlich heilig gelahmt und lag nicht weiter zu bringen gewesen. Und man hätte es daraufhin für das beste gehalten, daß Abdur Rader allein in das Lager zurückkehrte, um den Zustand herbeizuführen, während sein Gefährte unterdessen in einem fernen Schutzhause sein Leben verlebte. Er hatte sich nicht geirrt, als er hörte, was seinem zweiten Kameraden geschehen sei; und sicherlich war er unter denen, die da zu seiner Hilfe herbeiliefen.

Er hatte sich nicht geirrt. Mit dem Kapitän kamen Abdur Rader, ein halbes Dutzend Leute von der „Sphrodit“ und etwa zwanzig bis an die Zähne bewaffnete Araber und Neger. Noch ehe sie sich erreichten, sah Heinz ganz der Araber nach dem Lager zu rufen; und als die ersten herzlichen Begrüßungen ertönt waren, erklärte ihm Stumpf die Ueile dieser Boten. Es geschah Erkos wegen — war sie doch ganz außer sich gewesen, als der Scheit allein und mit so niedererschmetternden Nachrichten im Lager erlag.

Abdur Raders dumpfe Augen bligten, als Heinz ihn ansah. Er hatte sich nicht geirrt. Mit dem Kapitän kamen Abdur Rader, ein halbes Dutzend Leute von der „Sphrodit“ und etwa zwanzig bis an die Zähne bewaffnete Araber und Neger. Noch ehe sie sich erreichten, sah Heinz ganz der Araber nach dem Lager zu rufen; und als die ersten herzlichen Begrüßungen ertönt waren, erklärte ihm Stumpf die Ueile dieser Boten. Es geschah Erkos wegen — war sie doch ganz außer sich gewesen, als der Scheit allein und mit so niedererschmetternden Nachrichten im Lager erlag.

Abdur Raders dumpfe Augen bligten, als Heinz ihn ansah. Er hatte sich nicht geirrt. Mit dem Kapitän kamen Abdur Rader, ein halbes Dutzend Leute von der „Sphrodit“ und etwa zwanzig bis an die Zähne bewaffnete Araber und Neger. Noch ehe sie sich erreichten, sah Heinz ganz der Araber nach dem Lager zu rufen; und als die ersten herzlichen Begrüßungen ertönt waren, erklärte ihm Stumpf die Ueile dieser Boten. Es geschah Erkos wegen — war sie doch ganz außer sich gewesen, als der Scheit allein und mit so niedererschmetternden Nachrichten im Lager erlag.

Die Gemüthslosigkeit, daß selbst ein so feil berufener Stamm, wie es die Habendaus nach dem Zeugnis aller Reisetzen waren, aus den Ereignissen der letzten Jahrzehnte manche nützliche Lehre gezogen haben müßte. War doch in dieser Zeit kein Europäer unter mörderischen Araberhänden gefallen, ohne daß dem Verbrecher eher kurz oder lang die exemplarische Strafe gefolgt wäre. Man wußte, daß man sich nicht mehr darauf verlassen dürfe, das Land der Franken sei weit und Allah ließe dem Fremden als Schutz gegen die Ungläubigen zur Seite. Trotz der weiten Entfernung hatte man noch immer die Schuldigen zu finden und zu treffen gewußt, und Allah hatte die Seinigen regelmäßig ganz und gar im Auge gehalten.

Einmaliger erhellte wurde diese Zuversicht des Herrn von Solander allerdings durch die Mitteilung des Scheit, daß man allen Kräfte auf sie geschossen, und daß er nach seiner Trennung von Holmsteins heftiges Gemehrfeuer hinter seinen Rücken gehört habe. Wenn der junge Deutsche wirklich die beispiellose Kühnheit gehabt hätte, sich auf einen ungleichen Kampf mit den Verfolgern einzulassen, statt sich ihnen ohne weiteres auf Gnade oder Ungnade zu überliefern, so konnte das Abenteuer allerdings einen schlimmen Ausgang für ihn genommen haben, und die Boten, die der ausgetriebenen Rettungsgesellschaft ein von Kunde voranzutreiben, daß Holmsteins gesund und unversehrt zurückkehrte, nähmen auch dem Geheimgart eine schwere Last vom Herzen.

Ersta aber verbergte sich in ihrem Zelt, um den unaußersprechlichen Tränen der Freude freien Lauf zu lassen. Und als sie bei der Ankunft der Ermarreten neben ihrem Brotpolster saß, waren ihre Augen nicht verrätherlich geteilt, es zuckte hier und da verächtlich um ihre Mundwinkel.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.

Durch andere Angelegenheiten oder verriet sie dem geliebten Manne den überschüssigen Jubel ihres Herzens nicht. Ihre Erziehung hatte sie gelehrt, sich zu beherrschen, und sie wußte, wie viele Augenpaare auf sie gerichtet waren. Sollte sie wirklich eine Ahnung davon gehabt, welche Gefahren und Strapazen Holmsteins heftigen und in welcher körperlichen Verfassung er sich befand, so würde vermuthlich auf ihre gute Erziehung und alle ängstliche Rücksicht auf die Beobachtung der Schicklichkeit sie nicht ausgehalten haben, ihm ihr Mitleid und ihre Sorge etwas deutlicher zu offenbaren.



behalten), hierzu treten als Steuern und Abgaben 552,8 Millionen Mark, die Staatsverwaltungen lösen 651,8 Millionen Mark. Im einzelnen sind die Zahlen wie folgt:

Einnahmen aus Betriebsverwaltungen:
Gemeinden 20,4 Millionen Mark, Forsten 849,6 Forster 35,1, Staatsbahn 50, Dampfs 0,5, Bergwerke 8,6, Forstverwaltung 12,9, 0,2, Gefängnisse und Anstalten 0,1, Reichs- und Staatsbahnen 16,8 Millionen Mark.

Ausgaben für Staatsverwaltungen:
Allgemeine Finanzverwaltung 509,8, Landtag 7,8, Staatsministerium 11,1, Finanzministerium 1001,0, Handelsministerium 82,5, Justizministerium 224,7, Kultusministerium 239,7, Reichsfinanzministerium 641, Oberrechnungskammer 5, öffentliche Schuld 92,1 Millionen Mark.

Rückmann über die Friedensvermittlung im Herbst 1917.
In der Publikation Schwedens, deren wesentliche Inhalt die Behandlung ist, der Versuch einer Friedensvermittlung durch den Heiligen Stuhl im Herbst 1917 sei von Berlin aus selbstwütig beobachtet worden, erklärt Staatssekretär a. D. v. Rückmann eine Erklärung, in der es heißt:

„Zur Uebernahme der Leitung des Auswärtigen Amtes habe ich mich freiwillig bereit erklärt, und nur deshalb bestahe ich mich, die Hoffnungen, die sich auf eine diplomatische Friedensmöglichkeit zu richten, zu fördern zu können. Die Erreichung des Friedens ist während meiner ganzen amtlichen Tätigkeit das ununterbrochen im Auge behaltene Ziel meiner Bestrebungen gewesen. Für dieses Bestreben habe ich bei dem Kaiser und den Staatssekretären, einem Staatssekretär, das diese Politik nicht gebilligt hätte, würde ich seinen Satz anerkennen. Wenn die hochverehrte Initiative an den praktischen Verhandlungen, insbesondere an dem fernen Willen Frankreichs, mit Deutschland nur nach dessen vollkommener Wiederherstellung Frieden zu schließen.“

Staatssekretär v. Rückmann schließt die Erklärung mit den Worten: „Das deutsche Volk hat ein Recht darauf, daß die Politik des Auswärtigen Amtes, die im Herbst 1917 ermöglicht wurde, sich von der Unternehmung des parlamentarischen Versuches, eine volle Klärung der damaligen Vorgänge zu erlangen.“

Heimkehrer aus dem Inneren.
Es sind wieder mehrere bekannte deutsche Soldaten aus dem Innern heimgekehrt. Die Heimkehrer sind eintragslos, nachdem sie von den Franzosen unter militärischer Bedeckung bis an die Rheinbrücken gebracht worden waren. Unter ihnen befand sich auch der letzte deutsche Offizier, der bisher noch in französischer Gefangenschaft war. Die Heimkehrer, daß das Innerer Abkommen noch 130 deutsche Soldaten umfaßt, die sich in ihre geliebte Heimat begeben.

Wortlos Voltaire gegen Brand?
Der diplomatische Mitarbeiter der Zeitung „Paris Midy“ berichtet, die Londoner Beschlüsse würden in französischen Kreisen für eine Fortsetzung der Kriegshandlungen in der Welt. Man behauptet, Brand habe sich von Lord George in England von manchen Seiten der Vorwurf gemacht worden, daß er habe sich von Brand überlassen lassen. Man behauptet, Brand habe sich von Lord George in England von manchen Seiten der Vorwurf gemacht worden, daß er habe sich von Brand überlassen lassen. Man behauptet, Brand habe sich von Lord George in England von manchen Seiten der Vorwurf gemacht worden, daß er habe sich von Brand überlassen lassen.

Der „Temp“, der über nicht die Auffassung Brand und die der Regierung überbringt, bemerkt sich, zu beweisen, daß Deutschland die Londoner Beschlüsse nicht als verbindlich anerkennen möchte. Der Artikel schließt mit den Worten: Deutschland schließt auf die Haltung, welche die Verbündeten Frankreichs beobachtet an dem Tag, da die französische Regierung die Sanctionen für die Nichterfüllung des Vertrages zur Anwendung bringt. Es wäre interessant, zu wissen, ob das Berliner Kabinett das Londoner Kabinett befragt hat, und wenn ja, welche Antwort es erhalten hat.

Besonders bemerkenswert ist wieder ein Angriff, den die „Revue Nouvelle“ gegen England richtet. Das Blatt erklärt: „Ziel dem Waffensstillstand ist Lord George bemüht, Frankreich über die Ohren zu haften. Er hat den Frieden erkannt, den er haben wollte, den Frieden, der die Rolle der einen Partei als die Rolle der anderen Seite zu sich und die Schaffung einer großen, mit England konkurrierenden Industrie im Ausland verbindet. Er hat den idealen Frieden für England verwirklicht, der die Deutschen ihrer Kolonien beraubt und Frankreich in einem jenseitigen Zustand erhält. England hat das Wort „Virtue et honneur“ sehr gut zur Anwendung gebracht, so daß Regen und schon weiter in Europa von ihm bestimmt werden.“

Englands Orientpolitik.
Vertinard beschäftigt sich im „Echo de Paris“ mit den Orient-Plänen Englands und der jüngsten Sitzung des Bund der 111 nach Neapoli und Mailand. Winston Churchill hat in seinen Reden in Neapoli und Paris ein großartiges politisches Programm entwickelt. Er nicht beabsichtigt Churchill, eine sogenannte „Politik der Stärke“ einzuführen und glaubt, daß es gefährlicher für die englische Politik helfen würde, sich auf die großen Beschlüsse zu konzentrieren.

Der erste Schritt von Australien nach England, der in drei Tagen zurückgelegt werden kann, wird über die Ebenen des Tiaris und Gubrat führen. Die Luftkräfte, zu deren Erhaltung nicht nur England, sondern auch die Dominions beizutragen haben, werden sich nicht nur die eigene Befugnis des Landes bilden, und zwar bereit, daß es von 24 und später auf 12 Bataillone herabgesetzt werden können. Die Eisenbahnen werden einer Wirtenschaft übergeben werden. Ein ganzes Netz von transkontinentalen Verkehrslinien wird geschaffen werden, die Eisenbahnen, werden in Sofia, dem Hafen Plovania, zusammenlaufen. Ferner soll der Ausbau der Seebahnen energisch in die Hand genommen werden.

Als weiteres Ziel der englischen Politik ist die Schaffung einer neuen Reihe von kleinen Engländern in Italien vorgesehen, die jetzt eine totale Selbstverwaltung erhalten sollen, wie z. B. ein Staat von Turin, ein Staat von Venedig, an dessen Spitze man Emir Ismail zu stellen beabsichtigt, weiter einen Nordstaat, einen Staat mit Jerusalem als Hauptstadt, ein Staat von Sebasta, Boman usw.

Vertinard gibt der Meinung Ausdruck, daß zur Verwirklichung dieses Planes England der Mitteln Frankreichs nicht entbehren könne. Dieses sei insbesondere der Fall in der Frage des Seebahnen.

Aus Kreis und Nachbarreisen

Dachauer in Sicht?
** Karlsruhe, 11. Mai. Ein herumtollendes Maf nach der Schreck, dem noch immer eine gewisse Bedeutung beigegeben wird, lautet: „Fällt der Erste eines Monats, entscheidet in welcher Jahreszeit, auf einen Sonntag, dann tritt im gleichen Monat noch Dachauer ein.“ Mit diesem Sommer, in die Bewegung in Gefahr. „Mit ihm fiel man der Erste besser auf einen Sonntag; danach wäre also noch in diesem Monat, wenn der Satz Recht behält, Dachauer in Sicht. Wie bei allen Wetterpropheten und Voraussagesichten heißt es jedoch abwarten, wenn auch wirklich einmal jener Satz durch Zufall sich bewahrheitet hat.“

Schwere Unfälle bei der Expo.
** Weihenfeld, 11. Mai. Gelegenheit einer Besichtigung der hiesigen Polizei-Abteilung im Schloßpark am Dienstag Vormittag wurde der Polizei-Beamter Oberhaupt Wenzel aus Rahlstätt durch einen Gemeindevorstand getötet und der hinter ihm stehende Nachmeister Hellwig durch denselben Schlag leicht verwundet. Ein Unterbeamter hatte es vermocht, seinen erledigten Karabiner zu entladen. Als im Laufe der Besichtigung ausgeteilt und angeordnet wurde, am 10. Mai die Karte zu lesen und traf den Polizei-Leutnant Wenzel in die Brust. Er war sofort tot. Die Polizei-Abteilung Weihenfeld verlor in Leutnant Wenzel einen ihrer tüchtigsten und beliebtesten Polizei-Offiziere.

Aus Provinz und Reich

Belebte Rheiner.
† Ramburg, 12. Mai. Das Rheiner fließen, ist nicht neues, daß sie aber selbst befehlen werden, dürfte zu den Seltenheiten gehören. Am Erläutern der Lehrer und Schüler der ersten vorangehenden Woche sind durch die deutsche Witterung ihren alten Familienabstammung geblieben habe. Die Anfälle erlitten zuerst keine glaubhaft, tatsächlich aber stellte sich heraus, daß ein Wädden die Vermutung, in welche die Rheinerflutereife durch einen vermalischen Regen geraten war, dann bewährte hatte, sich den Goldfisch anzuweisen. Die Rheinerflutereife bekam natürlich ihren Schmutz zurück und die diebische Flut ihre Strafe.

Unterminierte Straße.
† Rindau, 12. Mai. Die Marientische in Rindau hat sehr unter den nachteiligen Wirkungen der Unterminierung der Stadt durch den Kohlenbergbau zu leiden. Anläufe der Seutonen ist bereits ein Rindenfuß der Vede herausgedrückt worden. Da die Gefahr besteht, daß dieses Gefährlich herunterfällt, mußte der Norddeutsche der Straße abgebrochen werden.

Eine holländische Notizsammlung.
† Rangenfels, 12. Mai. In unserem holländischen Museum ist auch eine Notizsammlung angesetzt worden, aus der auf Erhalten der Notizsammlung gegen 750 Gährte Notizen beizutragen habe. Es ist die Sammlung etwa 3000 Scheine umfasst. Die Notizen sind die wichtigsten etwa 100, 50, 20, 10 und 5 Mark Rennwert, während kleinere Scheine zu 50, 10 und 5 Mark, und weniger nur in geringer Anzahl vorhanden sind. Die Sammlung ist noch weitergeführt werden, damit sie unter der Aufsicht eines anerkanntes Mitglied der „Niederländischen der minenloos sein“ sei.

Ein Meteor.
† Rena, 9. Mai. Gestern abends 10 Uhr 10 Min. machte sich ein Meteor über Rena in der nordwestlichen Richtung einen langen Schweiß bei einer Erleuchtungsbauer von einer halben Minute bemerkbar. Die Kugel flog von Westen nach Osten. Mitten auf der Bahn teilte sie die Scheinbar in der Luft in zwei Teile. Die zweite Kugel folgte in seinem Schilde bei gleicher Richtung der ersten. Während die zweite Kugel kurze Zeit nach der Teilung verlosch, so die erste weiter, bis sie am Horizont nicht mehr zu sehen war. Der Himmel war von dieser seltsamen Erscheinung weiß erleuchtet.

Waldbrände.
† Hefen, 11. Mai. Waldbrände von ungeheurer Ausdehnung herrschen in den letzten Tagen in den Gemarkungen von Euberg und Eubendorf. Es sind gegen 7000 Morgen abgebrannt, so daß man den Schaden auf rund 2 Millionen Mark schätzt. Am schlimmsten betroffen sind einige Dörfelchen aus Euberg und Eubendorf, von denen einer einen Wert von 400 Morgen an verloren hat, und eine Reihe kleinerer Leute, die dort ihren Hofbedarf gekauft und aufgearbeitet haben.

Turnen, Spiel und Sport

Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine.
Saalgau.
Aufsichtensadresse: Sieb. L.-B., Max Denna, Eichendorffstraße 2.
Die Halle wird anzeigend, an R. f. H. Reibeburg 22 A. entzündendes Fahrrad zu kaufen, betr. Spiel Ammendorf Stadten gegen Eubergstadt an den 8. Mai 21. Schiedsrichter nicht erfinden.
Auf Verlangen von 16 Gauvereinen, die über ein Drittel Stimmen des Gauces besitzen, berufen wir hierdurch einen außerordentlichen Gaucaut für Freitag, den 20. Mai, abends 7 Uhr, im Restaurant Wars-la-Zur mit nachfolgender Tagesordnung: 1. Angelegenheiten; 2. Wiedererrichtung des hiesigen Gaucaut; 3. Antrag auf die Euberg-Halle betr. Einweisung einer Verweisung gegen die R. f. H. Eubergstadt in Saalgau 99-Merleburg.
D. Wulff, A. Stube.

Yanepidol.
Einen seltenen Gast hat die erste Jugend-Mannschaft des B. f. E. im 1. Minifutball in der letzten Elf des Berliner Oberliga-Vereins „Sportklub Union-Oberkrossen 1917“. Das Spiel kommt vormittags 11 Uhr auf dem B. f. E. Sportplatz in der Franzstrasse zum Auskang.

Sportverein 99 und die vier Verwaltungen.
Nachstehenden Artikel entnehmen wir der „S. W. An.“ Aufmerksam können sie besonders die getriebene Seite lesen, immer noch nicht mit der Gründung des Verbandes aufhören abet, trotzdem in E. die vier Sport. 99 sehr unangenehm ausfallen ist. Welche angenommenen Spiele Fremde-Merleburg und Komet-Halle müssen von 99 neu ausgetragen werden. Allerdings ist für 99 die Wehrkraft trotzdem sicher, da sie keine Spiele annehmen wird. Sportklub Komet-Halle als Amtsanwalt auf dem am 20. Mai entworfenen außerordentlichen Gaucaut erhebt uns nur vorzubereiten.

Sportverein 99-Merleburg. — Sportverein 99-Merleburg und Wehrkraft der ersten Klasse. — Nachdem der Saalgau am dem Sportverein 99-Merleburg die Punkte für die Spiele stromet und Breiten-Merleburg abgefordert, der Streitvorstand 99 wieder nachgehoben, fällt der Verbandserbst im B. f. E. in die Hände eines anderen Vereins, die in allen Kreisen große Verwirrung hervorruft. „In seiner Entscheidung heißt es: Die Verweisung (des Saalgaues) wird anerkannt!“ Weiter heißt es: „... es wird andererseits festgestellt, daß mit Rücksicht auf den alten Glauben, in dem Spielklub angeschlossen, die in Frage kommenden Spieler nicht als verloren anzusehen, sondern zu wiederholen sind.“
Das ist aber keine Entscheidung, die Ziele wiederholen zu lassen. Es ist nur eine Entscheidung, entweder ist der betr. Spieler bereit, anzunehmen oder nicht. Erledigt und gerührt ist die Angelegenheit noch lange nicht, denn dem der Wehrkraft der Vereine im Saalgau mit Einbruch danach erhoben und eine Entscheidung bei der allerhöchsten Instanz, dem Deutschen Fußball-Bund, verlangt. Sämtlich wird dort richtig entschieden und der alte Glaube befestigt werden.
Max S o p p e, Zambert, 2. II.

Turn- und Sportverein Neudorf.
Beobachtete Erlöse extra die Schwereathletik-Abteilung abgeben Vereins anlässlich des am Sonntag den 8. Mai 1921 im B. f. E. in dieser Angelegenheit der Vereine aus Weiden, Weihenfeld, Naumburg, Gohndorf usw. in Weihenfeld ausgetragenen Wehrkraft des Gauces Offizieren des Deutschen Fußball-Vereins, den 10. Kreis. Die ermittelten Erlöse sind umso höher anzusehen, als die Abteilung angenommen war, ohne jedw. vorhergehende Erlöse die Kämpfe zu betreiben. Die Ergebnisse sind im einzelnen:
Erlöse der Leichtathletik: Rahnert Rildert 4. Preis, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis, 11. Preis, 12. Preis, 13. Preis, 14. Preis, 15. Preis, 16. Preis, 17. Preis, 18. Preis, 19. Preis, 20. Preis, 21. Preis, 22. Preis, 23. Preis, 24. Preis, 25. Preis, 26. Preis, 27. Preis, 28. Preis, 29. Preis, 30. Preis, 31. Preis, 32. Preis, 33. Preis, 34. Preis, 35. Preis, 36. Preis, 37. Preis, 38. Preis, 39. Preis, 40. Preis, 41. Preis, 42. Preis, 43. Preis, 44. Preis, 45. Preis, 46. Preis, 47. Preis, 48. Preis, 49. Preis, 50. Preis, 51. Preis, 52. Preis, 53. Preis, 54. Preis, 55. Preis, 56. Preis, 57. Preis, 58. Preis, 59. Preis, 60. Preis, 61. Preis, 62. Preis, 63. Preis, 64. Preis, 65. Preis, 66. Preis, 67. Preis, 68. Preis, 69. Preis, 70. Preis, 71. Preis, 72. Preis, 73. Preis, 74. Preis, 75. Preis, 76. Preis, 77. Preis, 78. Preis, 79. Preis, 80. Preis, 81. Preis, 82. Preis, 83. Preis, 84. Preis, 85. Preis, 86. Preis, 87. Preis, 88. Preis, 89. Preis, 90. Preis, 91. Preis, 92. Preis, 93. Preis, 94. Preis, 95. Preis, 96. Preis, 97. Preis, 98. Preis, 99. Preis, 100. Preis, 101. Preis, 102. Preis, 103. Preis, 104. Preis, 105. Preis, 106. Preis, 107. Preis, 108. Preis, 109. Preis, 110. Preis, 111. Preis, 112. Preis, 113. Preis, 114. Preis, 115. Preis, 116. Preis, 117. Preis, 118. Preis, 119. Preis, 120. Preis, 121. Preis, 122. Preis, 123. Preis, 124. Preis, 125. Preis, 126. Preis, 127. Preis, 128. Preis, 129. Preis, 130. Preis, 131. Preis, 132. Preis, 133. Preis, 134. Preis, 135. Preis, 136. Preis, 137. Preis, 138. Preis, 139. Preis, 140. Preis, 141. Preis, 142. Preis, 143. Preis, 144. Preis, 145. Preis, 146. Preis, 147. Preis, 148. Preis, 149. Preis, 150. Preis, 151. Preis, 152. Preis, 153. Preis, 154. Preis, 155. Preis, 156. Preis, 157. Preis, 158. Preis, 159. Preis, 160. Preis, 161. Preis, 162. Preis, 163. Preis, 164. Preis, 165. Preis, 166. Preis, 167. Preis, 168. Preis, 169. Preis, 170. Preis, 171. Preis, 172. Preis, 173. Preis, 174. Preis, 175. Preis, 176. Preis, 177. Preis, 178. Preis, 179. Preis, 180. Preis, 181. Preis, 182. Preis, 183. Preis, 184. Preis, 185. Preis, 186. Preis, 187. Preis, 188. Preis, 189. Preis, 190. Preis, 191. Preis, 192. Preis, 193. Preis, 194. Preis, 195. Preis, 196. Preis, 197. Preis, 198. Preis, 199. Preis, 200. Preis, 201. Preis, 202. Preis, 203. Preis, 204. Preis, 205. Preis, 206. Preis, 207. Preis, 208. Preis, 209. Preis, 210. Preis, 211. Preis, 212. Preis, 213. Preis, 214. Preis, 215. Preis, 216. Preis, 217. Preis, 218. Preis, 219. Preis, 220. Preis, 221. Preis, 222. Preis, 223. Preis, 224. Preis, 225. Preis, 226. Preis, 227. Preis, 228. Preis, 229. Preis, 230. Preis, 231. Preis, 232. Preis, 233. Preis, 234. Preis, 235. Preis, 236. Preis, 237. Preis, 238. Preis, 239. Preis, 240. Preis, 241. Preis, 242. Preis, 243. Preis, 244. Preis, 245. Preis, 246. Preis, 247. Preis, 248. Preis, 249. Preis, 250. Preis, 251. Preis, 252. Preis, 253. Preis, 254. Preis, 255. Preis, 256. Preis, 257. Preis, 258. Preis, 259. Preis, 260. Preis, 261. Preis, 262. Preis, 263. Preis, 264. Preis, 265. Preis, 266. Preis, 267. Preis, 268. Preis, 269. Preis, 270. Preis, 271. Preis, 272. Preis, 273. Preis, 274. Preis, 275. Preis, 276. Preis, 277. Preis, 278. Preis, 279. Preis, 280. Preis, 281. Preis, 282. Preis, 283. Preis, 284. Preis, 285. Preis, 286. Preis, 287. Preis, 288. Preis, 289. Preis, 290. Preis, 291. Preis, 292. Preis, 293. Preis, 294. Preis, 295. Preis, 296. Preis, 297. Preis, 298. Preis, 299. Preis, 300. Preis, 301. Preis, 302. Preis, 303. Preis, 304. Preis, 305. Preis, 306. Preis, 307. Preis, 308. Preis, 309. Preis, 310. Preis, 311. Preis, 312. Preis, 313. Preis, 314. Preis, 315. Preis, 316. Preis, 317. Preis, 318. Preis, 319. Preis, 320. Preis, 321. Preis, 322. Preis, 323. Preis, 324. Preis, 325. Preis, 326. Preis, 327. Preis, 328. Preis, 329. Preis, 330. Preis, 331. Preis, 332. Preis, 333. Preis, 334. Preis, 335. Preis, 336. Preis, 337. Preis, 338. Preis, 339. Preis, 340. Preis, 341. Preis, 342. Preis, 343. Preis, 344. Preis, 345. Preis, 346. Preis, 347. Preis, 348. Preis, 349. Preis, 350. Preis, 351. Preis, 352. Preis, 353. Preis, 354. Preis, 355. Preis, 356. Preis, 357. Preis, 358. Preis, 359. Preis, 360. Preis, 361. Preis, 362. Preis, 363. Preis, 364. Preis, 365. Preis, 366. Preis, 367. Preis, 368. Preis, 369. Preis, 370. Preis, 371. Preis, 372. Preis, 373. Preis, 374. Preis, 375. Preis, 376. Preis, 377. Preis, 378. Preis, 379. Preis, 380. Preis, 381. Preis, 382. Preis, 383. Preis, 384. Preis, 385. Preis, 386. Preis, 387. Preis, 388. Preis, 389. Preis, 390. Preis, 391. Preis, 392. Preis, 393. Preis, 394. Preis, 395. Preis, 396. Preis, 397. Preis, 398. Preis, 399. Preis, 400. Preis, 401. Preis, 402. Preis, 403. Preis, 404. Preis, 405. Preis, 406. Preis, 407. Preis, 408. Preis, 409. Preis, 410. Preis, 411. Preis, 412. Preis, 413. Preis, 414. Preis, 415. Preis, 416. Preis, 417. Preis, 418. Preis, 419. Preis, 420. Preis, 421. Preis, 422. Preis, 423. Preis, 424. Preis, 425. Preis, 426. Preis, 427. Preis, 428. Preis, 429. Preis, 430. Preis, 431. Preis, 432. Preis, 433. Preis, 434. Preis, 435. Preis, 436. Preis, 437. Preis, 438. Preis, 439. Preis, 440. Preis, 441. Preis, 442. Preis, 443. Preis, 444. Preis, 445. Preis, 446. Preis, 447. Preis, 448. Preis, 449. Preis, 450. Preis, 451. Preis, 452. Preis, 453. Preis, 454. Preis, 455. Preis, 456. Preis, 457. Preis, 458. Preis, 459. Preis, 460. Preis, 461. Preis, 462. Preis, 463. Preis, 464. Preis, 465. Preis, 466. Preis, 467. Preis, 468. Preis, 469. Preis, 470. Preis, 471. Preis, 472. Preis, 473. Preis, 474. Preis, 475. Preis, 476. Preis, 477. Preis, 478. Preis, 479. Preis, 480. Preis, 481. Preis, 482. Preis, 483. Preis, 484. Preis, 485. Preis, 486. Preis, 487. Preis, 488. Preis, 489. Preis, 490. Preis, 491. Preis, 492. Preis, 493. Preis, 494. Preis, 495. Preis, 496. Preis, 497. Preis, 498. Preis, 499. Preis, 500. Preis, 501. Preis, 502. Preis, 503. Preis, 504. Preis, 505. Preis, 506. Preis, 507. Preis, 508. Preis, 509. Preis, 510. Preis, 511. Preis, 512. Preis, 513. Preis, 514. Preis, 515. Preis, 516. Preis, 517. Preis, 518. Preis, 519. Preis, 520. Preis, 521. Preis, 522. Preis, 523. Preis, 524. Preis, 525. Preis, 526. Preis, 527. Preis, 528. Preis, 529. Preis, 530. Preis, 531. Preis, 532. Preis, 533. Preis, 534. Preis, 535. Preis, 536. Preis, 537. Preis, 538. Preis, 539. Preis, 540. Preis, 541. Preis, 542. Preis, 543. Preis, 544. Preis, 545. Preis, 546. Preis, 547. Preis, 548. Preis, 549. Preis, 550. Preis, 551. Preis, 552. Preis, 553. Preis, 554. Preis, 555. Preis, 556. Preis, 557. Preis, 558. Preis, 559. Preis, 560. Preis, 561. Preis, 562. Preis, 563. Preis, 564. Preis, 565. Preis, 566. Preis, 567. Preis, 568. Preis, 569. Preis, 570. Preis, 571. Preis, 572. Preis, 573. Preis, 574. Preis, 575. Preis, 576. Preis, 577. Preis, 578. Preis, 579. Preis, 580. Preis, 581. Preis, 582. Preis, 583. Preis, 584. Preis, 585. Preis, 586. Preis, 587. Preis, 588. Preis, 589. Preis, 590. Preis, 591. Preis, 592. Preis, 593. Preis, 594. Preis, 595. Preis, 596. Preis, 597. Preis, 598. Preis, 599. Preis, 600. Preis, 601. Preis, 602. Preis, 603. Preis, 604. Preis, 605. Preis, 606. Preis, 607. Preis, 608. Preis, 609. Preis, 610. Preis, 611. Preis, 612. Preis, 613. Preis, 614. Preis, 615. Preis, 616. Preis, 617. Preis, 618. Preis, 619. Preis, 620. Preis, 621. Preis, 622. Preis, 623. Preis, 624. Preis, 625. Preis, 626. Preis, 627. Preis, 628. Preis, 629. Preis, 630. Preis, 631. Preis, 632. Preis, 633. Preis, 634. Preis, 635. Preis, 636. Preis, 637. Preis, 638. Preis, 639. Preis, 640. Preis, 641. Preis, 642. Preis, 643. Preis, 644. Preis, 645. Preis, 646. Preis, 647. Preis, 648. Preis, 649. Preis, 650. Preis, 651. Preis, 652. Preis, 653. Preis, 654. Preis, 655. Preis, 656. Preis, 657. Preis, 658. Preis, 659. Preis, 660. Preis, 661. Preis, 662. Preis, 663. Preis, 664. Preis, 665. Preis, 666. Preis, 667. Preis, 668. Preis, 669. Preis, 670. Preis, 671. Preis, 672. Preis, 673. Preis, 674. Preis, 675. Preis, 676. Preis, 677. Preis, 678. Preis, 679. Preis, 680. Preis, 681. Preis, 682. Preis, 683. Preis, 684. Preis, 685. Preis, 686. Preis, 687. Preis, 688. Preis, 689. Preis, 690. Preis, 691. Preis, 692. Preis, 693. Preis, 694. Preis, 695. Preis, 696. Preis, 697. Preis, 698. Preis, 699. Preis, 700. Preis, 701. Preis, 702. Preis, 703. Preis, 704. Preis, 705. Preis, 706. Preis, 707. Preis, 708. Preis, 709. Preis, 710. Preis, 711. Preis, 712. Preis, 713. Preis, 714. Preis, 715. Preis, 716. Preis, 717. Preis, 718. Preis, 719. Preis, 720. Preis, 721. Preis, 722. Preis, 723. Preis, 724. Preis, 725. Preis, 726. Preis, 727. Preis, 728. Preis, 729. Preis, 730. Preis, 731. Preis, 732. Preis, 733. Preis, 734. Preis, 735. Preis, 736. Preis, 737. Preis, 738. Preis, 739. Preis, 740. Preis, 741. Preis, 742. Preis, 743. Preis, 744. Preis, 745. Preis, 746. Preis, 747. Preis, 748. Preis, 749. Preis, 750. Preis, 751. Preis, 752. Preis, 753. Preis, 754. Preis, 755. Preis, 756. Preis, 757. Preis, 758. Preis, 759. Preis, 760. Preis, 761. Preis, 762. Preis, 763. Preis, 764. Preis, 765. Preis, 766. Preis, 767. Preis, 768. Preis, 769. Preis, 770. Preis, 771. Preis, 772. Preis, 773. Preis, 774. Preis, 775. Preis, 776. Preis, 777. Preis, 778. Preis, 779. Preis, 780. Preis, 781. Preis, 782. Preis, 783. Preis, 784. Preis, 785. Preis, 786. Preis, 787. Preis, 788. Preis, 789. Preis, 790. Preis, 791. Preis, 792. Preis, 793. Preis, 794. Preis, 795. Preis, 796. Preis, 797. Preis, 798. Preis, 799. Preis, 800. Preis, 801. Preis, 802. Preis, 803. Preis, 804. Preis, 805. Preis, 806. Preis, 807. Preis, 808. Preis, 809. Preis, 810. Preis, 811. Preis, 812. Preis, 813. Preis, 814. Preis, 815. Preis, 816. Preis, 817. Preis, 818. Preis, 819. Preis, 820. Preis, 821. Preis, 822. Preis, 823. Preis, 824. Preis, 825. Preis, 826. Preis, 827. Preis, 828. Preis, 829. Preis, 830. Preis, 831. Preis, 832. Preis, 833. Preis, 834. Preis, 835. Preis, 836. Preis, 837. Preis, 838. Preis, 839. Preis, 840. Preis, 841. Preis, 842. Preis, 843. Preis, 844. Preis, 845. Preis, 846. Preis, 847. Preis, 848. Preis, 849. Preis, 850. Preis, 851. Preis, 852. Preis, 853. Preis, 854. Preis, 855. Preis, 856. Preis, 857. Preis, 858. Preis, 859. Preis, 860. Preis, 861. Preis, 862. Preis, 863. Preis, 864. Preis, 865. Preis, 866. Preis, 867. Preis, 868. Preis, 869. Preis, 870. Preis, 871. Preis, 872. Preis, 873. Preis, 874. Preis, 875. Preis, 876. Preis, 877. Preis, 878. Preis, 879. Preis, 880. Preis, 881. Preis, 882. Preis, 883. Preis, 884. Preis, 885. Preis, 886. Preis, 887. Preis, 888. Preis, 889. Preis, 890. Preis, 891. Preis, 892. Preis, 893. Preis, 894. Preis, 895. Preis, 896. Preis, 897. Preis, 898. Preis, 899. Preis, 900. Preis, 901. Preis, 902. Preis, 903. Preis, 904. Preis, 905. Preis, 906. Preis, 907. Preis, 908. Preis, 909. Preis, 910. Preis, 911. Preis, 912. Preis, 913. Preis, 914. Preis, 915. Preis, 916. Preis, 917. Preis, 918. Preis, 919. Preis, 920. Preis, 921. Preis, 922. Preis, 923. Preis, 924. Preis, 925. Preis, 926. Preis, 927. Preis, 928. Preis, 929. Preis, 930. Preis, 931. Preis, 932. Preis, 933. Preis, 934. Preis, 935. Preis, 936. Preis, 937. Preis, 938. Preis, 939. Preis, 940. Preis, 941. Preis, 942. Preis, 943. Preis, 944. Preis, 945. Preis, 946. Preis, 947. Preis, 948. Preis, 949. Preis, 950. Preis, 951. Preis, 952. Preis, 953. Preis, 954. Preis, 955. Preis, 956. Preis, 957. Preis, 958. Preis, 959. Preis, 960. Preis, 961. Preis, 962. Preis, 963. Preis, 964. Preis, 965. Preis, 966. Preis, 967. Preis, 968. Preis, 969. Preis, 970. Preis, 971. Preis, 972. Preis, 973. Preis, 974. Preis, 975. Preis, 976. Preis, 977. Preis, 978. Preis, 979. Preis, 980. Preis, 981. Preis, 982. Preis, 983. Preis, 984. Preis, 985. Preis, 986. Preis, 987. Preis, 988. Preis, 989. Preis, 990. Preis, 991. Preis, 992. Preis, 993. Preis, 994. Preis, 995. Preis, 996. Preis, 997. Preis, 998. Preis, 999. Preis, 1000. Preis, 1001. Preis, 1002. Preis, 1003. Preis, 1004. Preis, 1005. Preis, 1006. Preis, 1007. Preis, 1008. Preis, 1009. Preis, 1010. Preis, 1011. Preis, 1012. Preis, 1013. Preis, 1014. Preis, 1015. Preis, 1016. Preis, 1017. Preis, 1018. Preis, 1019. Preis, 1020. Preis, 1021. Preis, 1022. Preis, 1023. Preis, 1024. Preis, 1025. Preis, 1026. Preis, 1027. Preis, 1028. Preis, 1029. Preis, 1030. Preis, 1031. Preis, 1032. Preis, 1033. Preis, 1034. Preis, 1035. Preis, 1036. Preis, 1037. Preis, 1038. Preis, 1039. Preis, 1040. Preis, 1041. Preis, 1042. Preis, 1043. Preis, 1044. Preis, 1045. Preis, 1046. Preis, 1047. Preis, 1048. Preis, 1049. Preis, 1050. Preis, 1051. Preis, 1052. Preis, 1053. Preis, 1054. Preis, 1055. Preis, 1056. Preis, 1057. Preis, 1058. Preis, 1059. Preis, 1060. Preis, 1061. Preis, 1062. Preis, 1063. Preis, 1064. Preis, 1065. Preis, 1066. Preis, 1067. Preis, 1068. Preis, 1069. Preis, 1070. Preis, 1071. Preis, 1072. Preis, 1073. Preis, 1074. Preis, 1075. Preis, 1076. Preis, 1077. Preis, 1078. Preis, 1079. Preis, 1080. Preis, 1081. Preis, 1082. Preis, 1083. Preis, 1084. Preis, 1085. Preis, 1086. Preis, 1087. Preis, 1088. Preis, 1089. Preis, 1090. Preis, 1091. Preis, 1092. Preis, 1093. Preis, 1094. Preis, 1095. Preis, 1096. Preis, 1097. Preis, 1098. Preis, 1099. Preis, 1100. Preis, 1101. Preis, 1102. Preis, 1103. Preis, 1104. Preis, 1105. Preis, 1106. Preis, 1107. Preis, 1108. Preis, 1109. Preis, 1110. Preis, 1111. Preis, 1112. Preis, 1113. Preis, 1114. Preis, 1115. Preis, 1116. Preis, 1117. Preis, 1118. Preis, 1119. Preis, 1120. Preis, 1121. Preis, 1122. Preis, 1123. Preis, 1124. Preis, 1125.

Literarisches

Das schon erschienene Heft von **Stied und Selim**

bringt als Brautnummer eine Reihe neuester Modelle für Bräute, Brautjungfern und Mütter, eine sehr anregende, reich bebilderte Seite: Brautkleider und Modientraua, ferner Dirndl- und andere Kleider für Kinder, Puppenkleider, Kleider, Schürzen, Haars- und Schmuckstücke, Gebirgs- und andere Blumenstücke, Kränze mit vielen Abbildungen von eleganten Damenwäsche und Unterkleider, andere über praktische Selbstankaufsanleitung von Stoffbeden, anregende Blaudrucke u. B. über zeitlichstehende Hochzeitfeiern, über

ein Denkmal für den Wismutener Bezirk von Normannen. Der „Berein für Geschichte und Naturwissenschaft“ und die „Literarische Gesellschaft“ in Sangerhausen beabsichtigen dem Wismutener Heinrich von Normannen ein Denkmal zu setzen, und zwar auf den Ueberresten der Normannenburg bei Sangerhausen. Diese wahrmarkwürdige Stätte über dem im herrlichen Tale liegenden Dorfe Normannen mit dem Bilde auf den Stifftürer ist für eine vielbesagte Erinnerung an den mittelalterlichen Dichter besonders geeignet, nachdem mit fast ununterbrochener Geschäftstätigkeit worden ist, daß hier die Geburtsstätte Heinrichs von Normannens und mancherlei andere. Die interessante Monatschrift kann durch alle Buchhandlungen oder durch die Post bezogen werden und kostet vierteljährlich 7 M. Einzelheft 2,50 M.

Normannen zu machen. Ueber das Leben Heinrichs von Normannen, der etwa um 1150-1220 gelebt, vermittelnd auch auf der Burgburg mit seinen großen Zeitgenossen und seinen Vorfahren nach, und seine letzte Ruhestätte im Strenggange des Leipziger Thomasklosters gefunden hat, ist wenig bekannt, und wir besitzen von ihm nur 37 Briefe, die in ihm einen der hervorragendsten Briefe der Zeit von Balther erkennen lassen. Wenn auch die Zeiten des hartberühmtesten Deutschlands nicht dazu ansetzen sind, ein trübseliges Denkmal zu errichten, so ist doch auch diesem Wismutener ein wenigstens eine bescheidene Gedenktafel an seiner Geburtsstätte als vielbedeutende Gabe einer dankbaren Nachwelt zu können. Ebenen nimmt die Stifftürer-Reitung in Sangerhausen entgegen, die den Empfang in ihrem Blatte bekräftigen wird.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Verblüffend wirkt unser Pfingstverkauf zureellen Preisen
keine Lockanpreisung, der grosse Zuspruch ist unsere beste Reklame.
Braun- und Lackleder-Artikel die große Mode.

Reparaturen und Flecken Mk. 30.-

Braun echt Chevreaux Schnür- u. Spangenschuhe Mark 110	Lack-Einspangenschürzen Rand gestuppt, Mark 175	Braun Box calf-Herrenstiefel Dieselben, Rand gestuppt, Mark 230-245	Braun Rindbox-Herrenstiefel Mark 210	Braun echt Chevreaux-Herrenstiefel und Mastbox Mark 180
Bunkelbrann Box calf 27/35 Mark 90.- 95	Lackleder-Herren Halbschuhe Mark 180 Lackleder-Rings besatzstiefel Mark 200	Br. echt Chev.- u. echt Box calf Hochschafstiefel Mark 245	Br. Box calf-Derby 27/35 Mk. 135.- Br. echt Chev. Derby 27/35 Mk. 130.- 125	Fußballstiefel echt Chromleder Mark 175.- 175
new Chevreaux-Herrstiefel Mark 95	Dies einige Beispiele unserer Preise. Beachten Sie bitte die Schaufenster und überzeugen Sie sich von der Ware ohne Kaufzwang. Schwarze Artikel bedeutend im Preise gekürzt. Keine Holzabsätze. Alles moderne schicke Fassung, keine Reklame-Preise, nur reelle Preise. Alle Größen vorrätig.			

Neumarktstr. 3-4 „Schuhhof Halle“ Neumarktstr. 3-4
Nähe Café David. Damen-Sohlen u. Flecken Mk. 20.-

Glänzende Existenz ohne Kapital.
Wir suchen zu sofort oder später einen Laden oder einen Raum, parterre gelegen, mögl. Zentrum der Stadt. Hier soll ein Verkauf von Waren stattfinden. Da große Verlage, ist gute Verdienstmöglichkeit. Offerten unter A. 11/12 an die Expedition d. Bl.

Brennholz
süchtig, gesunde trockene Qualität, liefert:
Mittel- u. Briket - Verkaufsstelle
u. B. S.
Februar 82 Neumarkt 67.

Zigarren Zigaretten
in grosser Auswahl
kauft man vorteilhaft bei
Arthur Meier
= Merseburg, am Bahnhof 4. =

Schnellste Reparaturen
liefert
Uhrmacher
S. Nemtschenko, Entenplan 8,
3 Treppen - Geschäftshaus Dookowitz.

Sommersprossen-Pasta
Überschrender Erfolg meist schon in 4 Tagen.
Preis Mk. 12.00. Nur bei: Sünderkant & Co., Berlin N. O. 18. Gr. Frankfurterstrasse 89.
Aderverkalkung
Herzbeschwerden, Schwelldrüse, anfälle, Verlangen Sie Gratisprobiere über Sanitätsrat Dr. Weisses glühendes Haarkraut DR. OEBPILAND & CO., BERLIN W. 35, Ostdamer Strasse 104 a.

MAKULATUR
fast abzugeben
Werft: Sanger Tageblatt (Freiwillig).

Großer Pfingst-Verkauf
in fertiger Damen-Bekleidung
zu besonders billigen Preisen

Mäntel

aus mel. und karierten Sportstoffen	275.- 105.-	135.-
aus imprägnierten und besten wasserfesten Vodenstoffen	375.- 225.-	250.-
aus feinen Tuch- und Cheviotstoffen in hellen und mittleren Farbtönen	650.- 550.-	400.-
aus Seidenstoffen in allen modernen Farben	490.- 459.-	395.-

Kleider

aus weißen u. coul. Wollstoffen in eleganter u. einfacher Ausföhrung von aus guten Wollstoffen, hauptsächlich mit moderner neuartiger Schilderei	500.- 450.-	350.-
Mantelkleider aus feinem Boule- und Tuchstoffen	650.- 450.-	350.-
Dirndkleider die große Mode, in aparten Dessins, mit reicher Samtdamengarnitur	150.- 135.-	120.-

Blusen

aus bedruckten Voll-Bolle u. marineblauen bestidten Batist, Nette jugendliche Formen	39.- 25.-	23.-
aus glatten, weißen und bedruckten Stoffen, Madepolam und Poplin, Sportartem mit langen Ärmeln	50.- 49.-	39.-
aus schwarz-weiß-karierten Stoffen, mit Biernacht und veridiechbariger Paipelierung	39.-	32.-

Röcke

aus farbigen Wollstoffen, Kott und kleisam gearbeitet	59.- 45.-	29.-
aus soliden mel. Cheviotstoffen, neueste Modarten	90.- 62.-	45.-
aus mel. und getreilten, prästifften und soliden lodenartigen Stoffen, neueste Formen, anseherndst prästifft	69.- 59.-	49.-
aus feinen karierten und getreilten reinwollenen Tuch- und Vodenstoffen, in neuesten Piffelformen	130.- 95.-	75.-
aus pa. reinwoll. Cheviot und lodenartigen Stoffen, in elegantesten Piffel- und Faltenformen	230.- 125.-	95.-

Kinder-Kleider aus Woll- und Waschstoffen
Rittel- und Knaben-Waschanzüge
in sehr großer Auswahl, zu besonders billigen Preisen.

Otto Dookowitz, Merseburg.

Große = Sendung =
Reichardts Kafao
wieder eingetroffen:
bei
Martha Hoffmann,
Reichardts
Schokoladengeschäft
Gottwardstr. 14.
Freisch eingetroffen:
la Schellfisch
la Kabeljau
Fettdüdinge
a Pfd. Mk. 4,00
bei
Emil Wolff,
Stegmatt.

Möbel-
Versandhaus
L. Große-Leipzig
Telephon 1478
Wandlungstraße 11, L. Dage,
dort an Bayr. Bahnhof

gross Posten
stücker und
besser
Küchenrichtungen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speiseszimmer
Büro-Möbel wie:
Kleider-Schrank, Vertikab,
Tisch, Stuhl, Trimmisch,
Spiegel, Sofa, (Laternen,
Bettstellen, Flügelschrank
etc. etc.
Versand nach jed. Directional
Verkauf von grossen Katalog
Glückliche Ferienwünsche
zu Weihnachten,
zu Winterurlauben,
Beschreibung übersichtlich
Wer nach Leipzig
kommt, verstände nicht
meist großes Lager zu
besichtigen

W. D. P.
kaufen Großhändler,
Stiebervertäuler uim. zu
billigen Preisen
Kernseife,
Schmierseife,
Seifenpulver,
Coilettenpulver
P. Bielert, Halle,
Rindolf Haymstr. 80,
Tel. 3534. Tel. 3534.

Bekanntmachung.

Zahlung vorläufiger Reichseinkommensteuer.

Alle Steuerpflichtigen, die für das Rechnungsjahr 1920 einen vorläufigen Steuerbescheid oder einen Aufbesserungszeitel erhalten haben werden hiermit aufgefordert, den gleichen Betrag auch für das Rechnungsjahr 1921 in vierteljährlichen Teilbeträgen zu zahlen.

Die erste Rate wird am 1. Juni d. J., die zweite Rate am 15. August d. J., die dritte Rate am 15. November 1921, die vierte Rate am 15. Februar 1922 fällig.

Die Raten sind an dieselbe Steuerkasse zu entrichten, an welche die Steuer im vorläufigen Jahre bezahlt ist. Hierbei ist die Nummer der Steuerrolle für 1920 anzugeben.
(Bergl. Art. II des Gesetzes vom 24. III. 1921 - R. G. Bl. S. 813 - zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 9. III. 1921 - R. G. Bl. S. 839 - und der hierzu erlassenen Verordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 12. April 1921 über die vorläufige Erhebung der Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1921.)
Merseburg, den 11. Mai 1921.

Finanzamt.
R 6 f e.

Sport

saison hat begonnen.

Zu billigsten Preisen
empfehle ich:

Fussbälle
Schleuderbälle
Faustbälle
Schlagbälle
Tennisbälle

Fussballstiefel
Fussballdress
Fussballstutzen
Fussballhosen
Fussballtaschen

Turnschuhe
Turnhemden
Turnhosen
Turngürtel
Abszeichen

≡ auch für Schüler ≡

Speere, Diskus, Tamburins, Boxhandschuhe, Sprungleinen, sämtliche Zubehörteile für Fussbälle.

Wanderer: Hemden, Zipfelmützen, Stutzen, Gamaschen, Rucksäcke, Kochgeschirre, Feldflaschen, Stöcke, sowie sämtl. Ausrüstungsgegenstände

Merseburg, Ecke Entenplan
kleine Ritterstraße 1.

Käther

Sporthaus Hans

Richtig Verpachtung.

Der diesjährige Ritzgang der Gemeinde Bendorf bei Ritzdorf soll am Sonnabend, den 14. Mai d. J., vormittags 10 Uhr im Wahnhaue verpachtet werden. Die Bedingungen im Termin. Der Gemeinde-Vorstand.

2 gebrauchte Rollwagen

23-303r. 45-503r. Dreirad.

1 Jagdwagen

1 gebrauchter Selbstfahrer

zu verkaufen. Letzenborn, Weisenfels a. S., Merseburg erh. 21

15000 u. 10000 Mk.

zur erliten oder guten zweiten Hypothek sofort oder per 1. Juni durch mich auszuliefern.

Albert Franke, Merseburg, Lindenstr. 11.

Billig u. gut!

Bevor Sie kaufen beschließen Sie zu den schon sehr bekannten spottbilligen Preisen meine

Anzüge

von 265-675 Mk.

Hosen

v. 65 an

Schäpfer v. 300-500

Gutw. m. Westen

von 175-490 Mk.

nur ausgesucht gute Stoffe. Keine Ladenmiete.

Baumgärtel, Leipzig

Königsplatz 9 I. Ede Kramerstraße.

Bei Kauf vergütete Fahrgeld

Gebrauchter Schreibstisch

mit mögl. großer Schreibplatte zu kaufen getauft. Angebote u. Schreibstisch an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbel-Ausstellung

Verkauft gegen Barzahlung

Auf Wunsch bequeme Zahlungswe.

Möbel, 360 M., Anz. 90

Möbel, 780 M., Anz. 75

Möbel, 1020 M., Anz. 275

Möbel, 1280 M., Anz. 350

Möbel, 1525 M., Anz. 450

Möbel, 1850 M., Anz. 550

Möbel, 2050 M., Anz. 625

Möbel, 2500 M., Anz. 800

Möbel, 3100 M., Anz. 950

Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen in gr. Auswahl, sowie einzelne Möbelstücke u. diverse Po'sierwaren.

Kredit auch nach auswärt.

Möbelhaus

N. Fuchs

Leipzig

Kurprinzstrasse 13, l. Ecke Brüderstrasse

Brikett - Holz Kartoffeln

(ständiges Lager) liefert jedes Quantum

C. Wagner, Gutenbergstr. 13. Tel. 697.

Sämtliche Flaschen

der Firma **Ed. Hückel** hier gingen künftighin in meinen Besitz über und werde jeden Mißbrauch strafrechtlich verfolgen.

Bernhard Deltschner,
Merseburg.

Alle Sorten Tabakwaren

Kauft man preiswert und gut im

Zigarrenhaus Franz Müller

Gothardstraße 48.

Güter Höfe, kleine Landstellen, Gasthöfe

mit und ohne Landwirtschaft, einfache und vornehm.

Landhäuser, Grundstücke in Halle und umwärts mit oder ohne Geschäften aller Art, findet man in der größten Auswahl nur bei der

Mitteldeutschen Güterzentrale,
Halle a. S., Kl. Ulrichstraße 19a
Telephon 2488 und 4007.

(Inh. Inspektor Ludwig, Mitglied der Kreisbauernschaft und des Landbundes.)

Größtes u. vornehmstes Geschäft dieser Art in Mitteldeutschland allein empfohlen von der Bauw. Hochsch. u. der Verleisung.

Erfahrungen aus allen Kreisen liegen zur Verfügung, vor allem Dingen auch von solchen Besitzern, welche mit andern sog. Büros schlechte Erfahrungen gemacht haben.

Verkaufsanträge werden jederzeit gern entgegen genommen.

Erbsen

jedes Quantum sofort zu kaufen gesucht.

Sand & Eifling, Merseburg a. S.

Roter Felweg 8. Telephon Nr. 211.

Herrenartikel

kauft man am besten im Spezialgeschäft.

Größte Auswahl in

- Selbstbindern - Schleifen - Regattes
- weichen Kragen - Servieturen
- steifer Wäsche - Oberhemden
- Halbwesten - Sportsutzen - Hosenträgern
- Einsatz - Macco - Normal-Hemden
- Sommer - Unterhosen - Netzjacken
- Kavallertüchern, weiß, u. bunt, Taschentüchern
- Socken - Sockenhaltern - Handschuhen
- Gummi-Dauer-Wäsche

Gute Qualitäten - Billigste Preise.

Markt 19.
Mitgl. Rab.-Spar-Verein.

G. Hoffmann
Inh. Bernh. Taltza.

Gegr. 1846.
Telephon 464.

Reparaturen schnellig u. billig

Schuhhaus Richard Schmidt jr., Seitenbentel 35

Anfertigung nach Mass.

Grosser Preissabbau

Den Verhältnissen entsprechend bringe meine bekannt guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einige Beispiele:

Schw. Damen-Halbschuhe f. Straße u. Gesellschaft, eleg. Form amerik. Absatz, gar. Lederleisohle 69.-

Damen-Lederhausschuh 44.-

dto. f. Herren, extra billig 49.-



Prima Qualität:

1a. Rindb. - Herrenstiefel, Derby, bequome Form; Lederkappe und Brandsohle 158.-

Boxc. Herren- u. Damen-Stfl. Rahmarbeit, nose Formon

BILLIG! BILLIG!

Gutsortiertes Lager in schwarz, braun, Kinder-, Damen- und Herrenstiefel, weißen Schuhen - Stiefeln, Leder- und Segelt-, Sandalen und Hausschuhen.

Besichtigung (ohne Kaufzwang) erwünscht. Umtausch gestattet.

